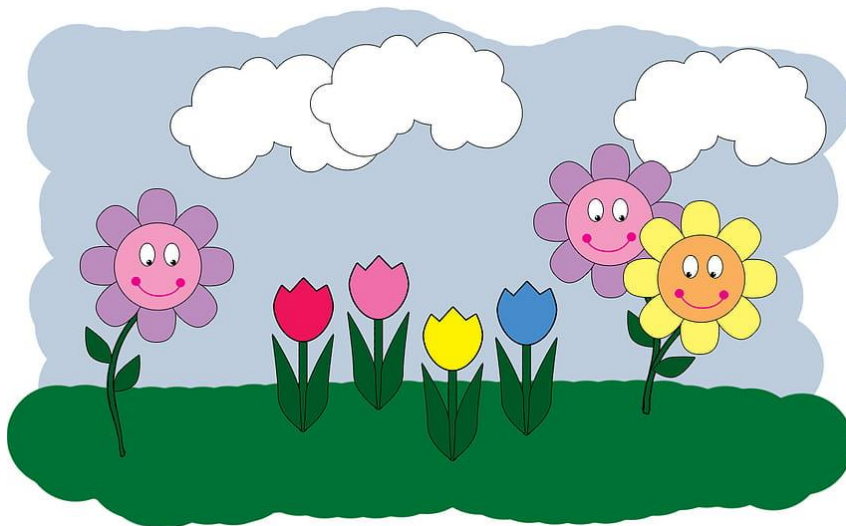


S NNENWIESEN-POST

Newsletter mit aktuellen Informationen rund um die Kita



Inhalt

Aktuelles Thema	3
BÄRENGRUPPE	5
IGELGRUPPE	7
MÄUSEGRUPPE.....	8
MAULWURFGRUPPE.....	9
Personelle Änderungen	11
Ausblick: Zukünftige Termine	12
Buchempfehlung	13
Spielempfehlung.....	14
Netzwerk-Infos	15
Sonstige Infos	16
KINDERMUND.....	17

Aktuelles Thema

Die Bedeutung der Ruhezeit: Warum Ruhen für Kinder so wichtig ist

Liebe Eltern,

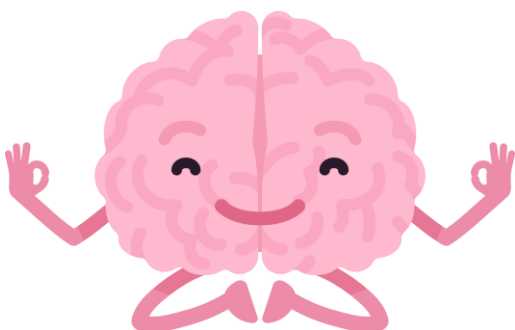
wusstet ihr, dass die Ruhezeit für Kinder genauso wichtig ist wie all die spannenden Abenteuer, die sie im Kindergarten erleben? Inmitten des bunten Treibens und der lebhaften Aktivitäten fragt man sich vielleicht, warum Ruhe so einen hohen Stellenwert hat. Wir möchten euch gerne einen Einblick geben.

Ruhezeit ist nicht einfach nur ein Moment der Stille zwischen den Aktivitäten. Es ist ein wesentlicher Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Während dieser Zeit haben Kinder die Möglichkeit, ihre Energie zu regenerieren, ihre Gedanken zu sortieren und sich auf das Kommende vorzubereiten. Es ist eine Zeit, in der ihre Gehirne arbeiten können, um all die neuen Eindrücke und Erlebnisse zu verarbeiten. Indem sie sich ausruhen, können sie ihre Konzentration verbessern, ihre Emotionen regulieren und ihre kognitive Entwicklung fördern.



Bei uns im Kindergarten legen wir großen Wert darauf, den Kindern Raum und Zeit für Ruhe zu geben. Nach dem Mittagessen haben alle Kinder die Möglichkeit, sich hinzulegen und zu entspannen, sei es durch Schlafen, Bücher schauen oder leises Spielen.

Indem wir den Kindern die Möglichkeit geben, zur Ruhe zu kommen, unterstützen wir ihre ganzheitliche Entwicklung. Wir schaffen einen Raum, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen können, und geben ihnen die Chance, ihre Batterien aufzuladen, um mit neuer Energie und Freude in den restlichen Tag zu starten.



Kinderyoga

Wir möchten noch eine weitere Verbindung zum Thema Ruhezeit und kindlicher Entwicklung mit euch teilen: Kinderyoga.

Kinderyoga ist nicht nur eine wunderbare Möglichkeit für Kinder, sich zu bewegen und Spaß zu haben, sondern es trägt auch maßgeblich dazu bei, Ruhe und Entspannung zu fördern.



Durch Kinderyoga lernen Kinder, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und zu kontrollieren. Sie üben Atemtechniken, die ihnen helfen, zur Ruhe zu kommen und ihre Gedanken zu beruhigen. Diese Fähigkeiten sind nicht nur während der Yoga-Stunde von Bedeutung, sondern begleiten die Kinder auch in ihrem Alltag, indem sie ihnen helfen, stressige Situationen besser zu bewältigen und sich selbst zu regulieren.



Bei uns haben wir die wohltuenden Effekte von Kinderyoga bereits erlebt. Im Bewegungsraum haben wir zusammen mit den Kindern leichte Aufwärmübungen gemacht, wie das Ausschütteln der Körperteile, gefolgt von verschiedenen Yoga-Figuren wie "der Baum" oder "der herabschauende Hund". Währenddessen übten die Kinder richtig ein- und auszuatmen, um ihre Energie einzuteilen. Die Kinder hatten dabei nicht nur eine Menge Spaß, sondern lernten auch wichtige Aspekte der Körperbeherrschung und Konzentration kennen.

Zum Abschluss haben wir das Yoga-Erlebnis mit einer entspannenden Runde Massagebällen abgerundet, um die Kinder in einen Zustand tiefer Entspannung zu versetzen.

Die Kinder reagierten positiv und würden gerne mehr Erfahrungen zum Thema Yoga sammeln.



BÄRENGRUPPE

Körpererkundungsspiele - oder auch Doktor- spiele, wie der Volksmund sagt

Sätze wie „Darf ich mal deinen Popo sehen?“ oder „Komm wir ziehen uns mal die Hose runter!“, können im Alltag/Kita-Alltag der Kinder normal sein und gehören zur kindlichen Entwicklung dazu.

Etwa ab dem 3. Lebensjahr beginnen Kinder ihren Körper und den der anderen Kinder spielerisch zu erforschen. Sie erkunden die Geschlechtsunterschiede und auch Gemeinsamkeiten von sich und anderen Kindern. Für Mädchen und Jungen sind Doktorspiele eines von vielen Rollenspielen, Erwachsene werten es schnell als Sexualität. Doch Kinder sammeln Erfahrungen mit ihrer Umwelt.

Wie geht man damit um?

Wenn sich alle wohl fühlen, ungefähr gleich alt sind und freiwillig mitmachen, können wir uns als Erwachsene raushalten. Man sollte nicht vorschnell eingreifen, denn diese Spiele sind für eine selbstbestimmte Sexualität wichtig.

Problematisch wird es erst, wenn größere Altersunterschiede auftauchen und ein Kind unter Druck und Zwang gerät. Dann sollte man einschreiten.

In der Regel sind diese körperlichen Wahrnehmungsspiele jedoch harmlos und sollten nicht unterbunden werden. Dennoch brauchen sie Regeln, damit sich alle wohlfühlen. Folgende Regeln könnten mit den Kindern besprochen werden:

- Niemandem wird wehgetan
- Nein heißt nein, auch auf Körperhaltung achten, wenn Kinder sich noch nicht sprachlich ausdrücken können
- Es darf nichts in Körperöffnungen gesteckt werden (aktuell nicht in der Kita!)
- Es darf jederzeit Hilfe geholt werden - das ist kein Petzen!

Kinder sollten ihre sexuellen Ausdrucksweisen nicht an der Garderobe der Kita abgeben müssen, sondern im **angemessenen** Rahmen positiv wahrnehmen und leben dürfen.

WICHTIGER NACHTRAG:

Stellungnahme zum Bericht „Doktorspiele in der Kita“ in unserem letzten Newsletter

Liebe Eltern,

der Bericht zum Thema Doktorspiele hat bei einigen Eltern offensichtlich für viel Aufregung gesorgt. Wahrscheinlich wurden einige Stellen in dem Bericht falsch verstanden. Natürlich gibt es bei dem Thema klare Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen und die Kolleginnen werden entsprechend eingreifen. Die Kinder werden auch nicht unbeaufsichtigt in Nebenräumen gelassen mit dem Wissen, was dort eventuell vor sich geht.

Dieses Thema ist aber trotzdem wichtig und wir distanzieren uns auch nicht von dem Text und von dem Thema, denn es ist auch ein Bestandteil in den „Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“, nach denen wir unsere Arbeit ausrichten. Zudem gibt es viele Fachzeitschriften und Verlage, die sich mit dem Thema beschäftigen und viele Informationen für die Fachkräfte bereithalten. Ihr müsst uns auch hierbei, genau wie in allen anderen Bereichen vertrauen, dass wir immer im Sinne des Kindes handeln, denn dafür sind wir Fachkräfte.

Was für uns das eigentliche Problem ist, dass sich wieder über etwas aufgeregt wird, ohne mit uns darüber zu reden. Nur eine Mutter ist den korrekten Weg gegangen und hat uns direkt darauf angesprochen, und auch nur so sind wir darauf aufmerksam geworden, dass dieser Bericht scheinbar für viel Verunsicherung gesorgt hat.

Es ist sogar so weit gegangen, dass wir von einer Kita in Betzdorf erfahren haben, dass die Elternschaft dort davon redet, es gäbe einen „Selbstbefriedigungsraum“ in unserer Kita. Was total entsetzlich ist und auch jeder Wahrheit widerspricht. Das hat mit unserem Bericht im Newsletter auch nicht mal im Ansatz etwas zu tun. Das ist das Ergebnis von unnötigem Gerede, ohne uns vorher zu kontaktieren. Das werden wir so auch nicht auf sich beruhen lassen und mit Hilfe der Kita in Betzdorf herausfinden, woher so ein Unsinn kommt, und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Wir können euch nur bitten, bei solchen Sachen immer zuerst zu uns zu kommen und es offen anzusprechen, so wie es besagte Mutter gemacht hat. Dann können Probleme und Missverständnisse sofort aus der Welt geschafft werden.

Liebe Grüße

Euer Kita-Team

IGELGRUPPE

Übergänge gestalten - „Du bist jetzt ein Igelkind“

Übergänge werden in der Fachliteratur auch Transitionen genannt. Transitionen sind Ereignisse im Leben eines jeden Menschen, die bewältigt werden müssen und die oft bedeutsame Veränderungen mit sich bringen.

Der Wechsel von unserer Maulwurfgruppe in eine unserer Regelgruppen stellt eine dieser Transitionen dar.

Oftmals freuen die Kinder sich, wenn sie zu den „großen“ Kindern wechseln, nicht selten spielen aber auch gemischte Gefühle wie Neugier, Aufregung oder auch Angst eine Rolle.

Um den Kindern den Übergang so einfach und angenehm wie möglich zu gestalten, wird die zukünftige Bezugserzieherin das Kind bereits einige Wochen vor dem eigentlichen Wechsel in der Maulwurfgruppe besuchen und Kontakt zu dem Kind aufnehmen.

Wenn das Kind sich bereit fühlt, werden beide zusammen in der zukünftigen Gruppe „schnuppern“ gehen. Das bedeutet, dass das Kind mit in die neue Gruppe geht und sich dort umsehen und auch schon Dinge ausprobieren und in Kontakt mit den Kindern kommen kann.

Anfangs wird das Schnuppern vielleicht 30 bis 60 Minuten dauern, je nachdem wie sicher und wohl das Kind sich dort fühlt. Das Wohlergehen des Kindes steht dabei immer im Vordergrund.

Ist der Übergang geglückt, wird das Kind sehr stolz auf sich sein und sicherlich viel darüber reden, dass es jetzt bei den „großen“ Kindern ist. Zurecht sind sie stolz auf sich, denn ein glücklicher Übergang bringt ein positives Selbstwertgefühl und gestärkte soziale und emotionale Kompetenzen mit sich. So können Kinder über sich hinauswachsen und in einer neuen Gruppe einen neuen Lebensabschnitt feiern und sich ganzheitlich weiterentwickeln.

Wir begrüßen seit Februar 2024 unsere neuen „Igelkinder“
Pauline, Tilda und Juna bei uns 😊



MÄUSEGRUPPE

Wir bereiten uns auf die Osterzeit vor

Der Alltag im Kindergarten ist abwechslungsreich. Mal wird gebastelt, mal wird gespielt und oft werden sogar an einem einzigen Tag verschiedenste Aktivitäten verwirklicht. Dabei werden oft auch Ideen, Anregungen und Wünsche der Kinder aufgegriffen und umgesetzt. Wir als Erzieherinnen und Erzieher setzen die Aktionen dabei stets in einen passenden Rahmen: Wir orientieren uns bei den Bastelangeboten an die aktuelle Saison und auch Lieder und Geschichten lassen sich thematisch zu größeren Projekten zuordnen. Auf diese Weise ergibt sich für die Kinder ein Gesamtbild mit unterschiedlichen und vielfältigen Facetten.

Momentan beschäftigen wir uns mit dem Osterfest. Wir basteln einen schönen Osterzaun mit Hasen, Küken und einem Nest und lesen Geschichten, die zum Thema Ostern und Eierfärben passen. Im Freispiel singen die Kinder gemeinsam Lieder wie „Stups, der kleine Osterhase“ und „Hoppelhase Hans“. Alles dient den Kindern, um sich auf die bevorstehenden Feiertage vorzubereiten und einen Einblick in die jährlichen Feste zu bekommen. Zum krönenden Abschluss veranstalten wir ein gemeinsames Osterfrühstück, mit frischem Hefezopf, Nutella und Marmelade, für die Kinder und uns.

Mmmmh, das wird lecker!!!

Wir wünschen euch

FROHE OSTERN 🐣 🐰



MAULWURFGRUPPE

Warum weinen Kinder beim Bringen oder Abholen?

Für keinen Elternteil ist es ein schönes Gefühl, sein Kind weinend den Erziehern in der Gruppe zu übergeben. Viele Eltern fragen sich warum weint mein Kind, wenn es mich beim Abholen sieht?

Im folgenden Text würden wir euch gerne erklären, warum gerade am Anfang häufig Tränen fließen und vor allem warum diese Tränen eine wichtige Daseinsberechtigung haben.

Als Elternteil stellt ihr euch bestimmt häufig die Fragen:

- „Fühlt mein Kind sich hier überhaupt wohl?“
- „Wäre es besser, mein Kind doch noch einige Zeit zu Hause zu lassen?“
- „Wie kann ich verhindern, dass mein Kind weint?“

Zu Beginn ist wichtig zu erwähnen, dass die Tränen der Kinder nicht verhindert werden können und vor allem auch nicht verhindert werden sollen. Das Weinen ist gerade bei den jüngeren Kindern ein Ausdruck ihrer Gefühle, die sie sprachlich eventuell noch gar nicht ausdrücken können. Versuchen wir uns mal in die Lage der Kinder zu versetzen, sie werden morgens in ein anstrengendes / aufregendes Umfeld gebracht und mit vielen verschiedenen Reizeinflüssen konfrontiert. Häufig ist die Kita die erste große Trennung vom gewohnten Zuhause. Das alles zusammen ist ein ordentliches Päckchen, welches ein Kind erstmal verarbeiten muss. Hinzu kommt der Trennungsschmerz, der für Kind und Eltern gleichermaßen schmerzvoll sein kann.

Ihr als Eltern und wir Erzieher spielen in diesem Entwicklungsschritt eine wichtige Rolle. Für uns als Fachkräfte, gehören solche Situationen zum Arbeitsalltag, daher ist es häufig leicht und schnell gesagt, „seid entspannt und wenn ihr ein gutes Gefühl habt, überträgt sich das auf euer Kind“. So banal und simpel sich das auch von unserer Seite aus anhört, steckt in diesem Satz sehr viel Bedeutung. Ihr könnt darauf vertrauen, dass die Kinder in ihrem Trennungsschmerz von uns verstanden und begleitet werden. Es ist wichtig die Kinder gerade zu Beginn regelmäßig in die Kita zu schicken, da sie so den Trennungsschmerz und die Angst nicht abgeholt zu werden überwinden können. Vielleicht könnt ihr mit eurem Kind ein Abschiedsritual einführen, sei es eine feste Umarmung, ein Küsschen etc. Wichtig ist, dass es ein kurzer und entschlossener Abschied von der Seite der Eltern ist. Kinder verstehen und merken sich, wenn sie durch das Weinen den Ablauf der Verabschiedung in die Länge ziehen können und versuchen dies dann immer wieder. Durch den Bindungsaufbau zu uns Erziehern lassen sie sich im Laufe der Eingewöhnung trösten und beruhigen. In solchen Situationen gehen wir individuell auf die Kinder ein, manche benötigen einige Minuten auf dem Schoß und wollen ein Buch vorgelesen bekommen, wiederum andere wollen sich in Ruhe in der Gruppe verstecken und

sind von allein nach einigen Minuten bereit in den Kitaalltag zu starten. Egal wie die Kinder in solcher Situation reagieren, wir stehen jederzeit als Trost- und Spielpartner zur Verfügung.

Einige Kinder weinen auch während der Abholzeit, dies führt für euch manchmal zu etwas Verwunderung oder ihr denkt, das Kind hat sich durch den Vormittag gequält.

Ein Kitaalltag ist für die Kinder mit viel Action, Aufregung und Spaß verbunden. Aber nicht nur, er ist auch verbunden mit vielen Reizen, Einflüssen und Anstrengungen. Die Kinder lernen tagtäglich neue Dinge, setzen sich mit anderen Kindern auseinander, lernen sich durchzusetzen oder zurückzunehmen. Diese ganze Anspannung und Aufregung fallen von den Kindern ab, wenn sie euch als Elternteil in der Abholzeit sehen. Man kennt es eventuell sogar von sich selbst, nach einem anstrengenden und nervenaufreibenden Tag auf der Arbeit, atmet man nach Feierabend auch mal tief durch und muss die ganzen Eindrücke des Tages sacken lassen. Dieses Gefühl der abfallenden Anspannung kann in Kindern das Weinen auslösen, da ihnen diese Emotionen vielleicht neu sind und nicht anders wissen damit umzugehen. Dann sehen sie euch, die wichtigste Bezugsperson und sind für einen kurzen Moment emotional überfordert, da kann schon ein festes in den Arm nehmen helfen.

Wenn ein Kind emotional noch nicht bereit für den Kitaalltag ist oder es andere Auffälligkeiten gibt, werden wir früh genug mit euch Eltern sprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Wir versuchen und geben jeden Tag unser Bestes die Kinder in ihrem neuen und aufregenden Alltag zu begleiten und zu unterstützen. 😊

Personelle Änderungen



Evelyn Janzen übernimmt ab sofort die stellvertretende Leitung. Wir wünschen Lara Oel alles Gute für ihre Schwangerschaft und die Zukunft als Familie.

Wir gratulieren Ina Lebrun und Evelyn Janzen zur erfolgreichen Fortbildung zur Praxisanleitung. Die Qualität unserer Einrichtung als Ausbildungsstätte wird dadurch profitieren.

Wir freuen uns, dass Sandra Klein die Maulwurfgruppe ab sofort in Vollzeit unterstützen wird.



Ausblick: Zukünftige Termine

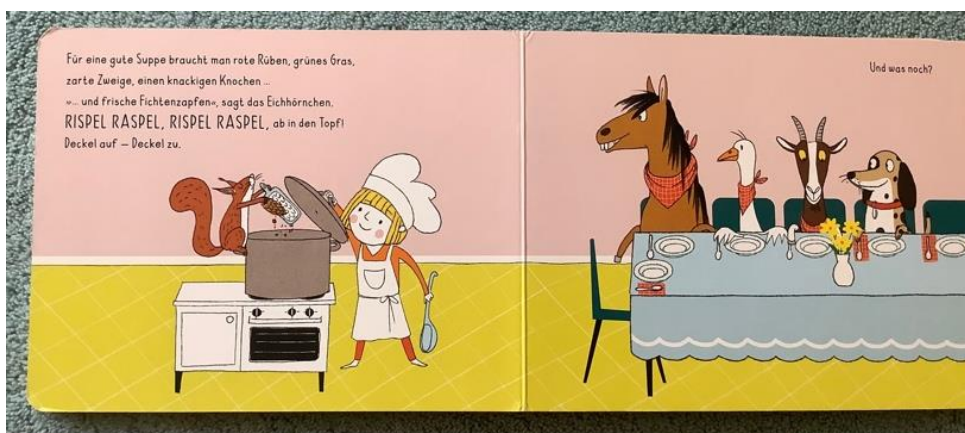
Wann		Betrifft	Was
Do	28.03.24	Alle	Osterfrühstück
Mo	15.04.24	Alle	Teamfortbildung – Kita geschlossen
Mi	24.04.24	Bären, Maulwürfe	Fototermin -NEU-
Fr	26.04.24	Mäuse, Igel	Fototermin -NEU-
Fr	10.05.24	Alle	Brückentag, Betreuung mit Anmeldung
Mo	13.05.24	Alle	Planungstag – Kita geschlossen
Fr	31.05.24	Alle	Brückentag, Betreuung mit Anmeldung
Mo-Fr	03.06 - 07.06.24	Mäuse	Waldwoche der Mäusegruppe
Mo-Fr	10.06 - 14.06.24	Bären	Waldwoche der Bärengruppe
Fr	14.06.24	Alle	Grillnachmittag (Nur falls dann keine Baustelle auf dem Außengelände ist!)
Mo-Fr	17.06- 21.06.24	Igel	Waldwoche der Igelgruppe

Buchempfehlung

Vor einigen Monaten haben wir unser erstes Exemplar „Die Suppe ist fertig“ von Susanne Strasser für unsere Kita angeschafft.

Ganz schnell wurde das Buch so beliebt bei unseren Kindern, dass wir nach und nach noch mehr Bücher dieser Reihe gekauft haben. Die eingängigen Illustrationen und die simpel gehaltenen Texte, die in allen Büchern eine immer wiederkehrende Reihenfolge zeigen, faszinieren unsere Kinder jeden Tag.

Kinder ab 2 Jahren wie auch unsere größeren Kinder sind gleichermaßen begeistert!



Spielempfehlung

LÜK- Kasten



Der LÜK- Kasten ist geeignet für Kinder ab 2 Jahren und fördert die Denk-, Konzentrations- und Kombinationsfähigkeit. Kinder lernen auf spielerische Weise und das, dank der kinderleichten Anwendung, völlig eigenständig.

Der LÜK – Kasten ist eine spielerische Lernhilfe, bei der die Kinder die Richtigkeit ihrer Antworten selbst überprüfen können. Es gibt verschiedene Aufgabenserien mit unterschiedlichem Anforderungsniveau vom Kitaalter bis zur weiterführenden Schule.

Durch das spielerische Üben erfahren Kinder wichtige positive Erlebnisse. Die Motivation wird durch das Erzielen von Lernerfolgen gefördert, wodurch die Lust am Lernen und Wissen entsteht.

Es gibt verschiedene Ausführungen:

Für Kinder ab 2 Jahren: Bambino Lük Neupreis 9,95 Euro

Für Kinder ab 4 Jahren bis zur Grundschule: Mini- Lük Neupreis ca. 15,00 Euro

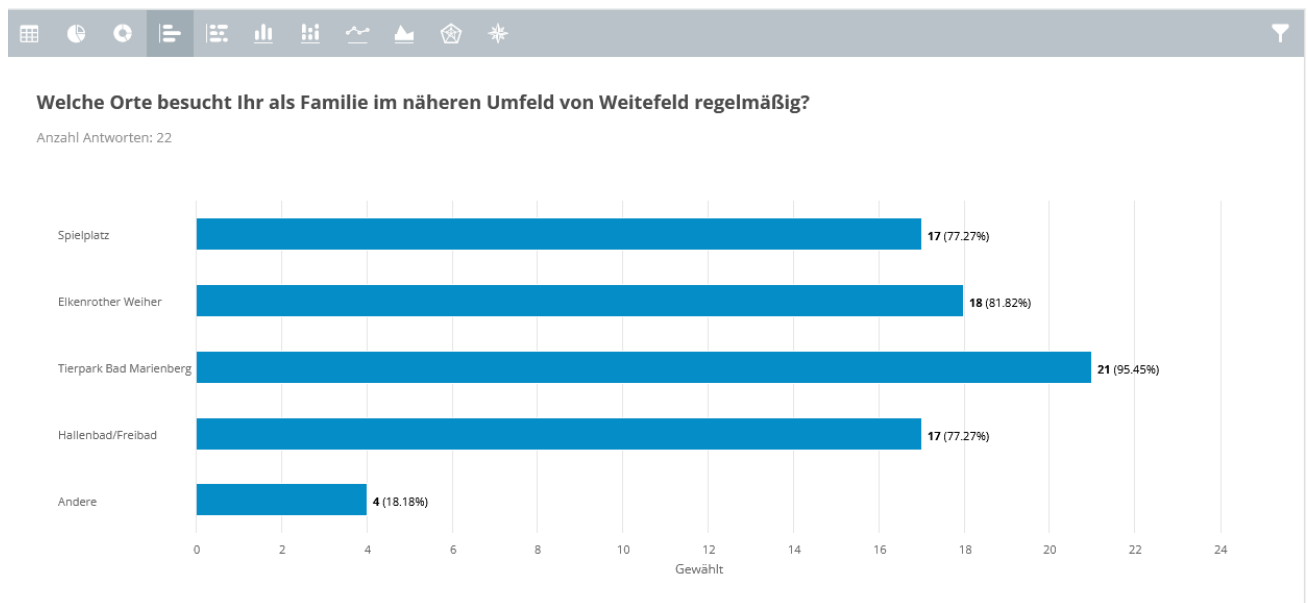
Die entsprechenden Hefte kann man für 7,00 Euro neu erwerben

Tipp: Die LÜK-Materialien kann man sehr gut gebraucht kaufen

Netzwerk-Infos

Wir bedanken uns herzlich für Eure Teilnahme an der Umfrage zum Thema Freizeitgestaltung in und um Weitefeld.

Aktuell tragen wir die Ergebnisse noch zusammen und gestalten eine Broschüre für euch mit Ausflugstipps.



Hier ein kleiner Ausschnitt der vorläufigen Ergebnisse zur Umfrage für das nähere Umfeld. Die Umfrage läuft noch, ihr könnt noch teilnehmen!

Aktuell planen die Kita Netzwerker wieder einen Großelternnachmittag, da dieser im vorletzten Jahr so großen Anklang gefunden hatte. Nähere Infos dazu folgen in den nächsten Tagen.



Sonstige Infos

HOSPITATION IN DER KITA

In den letzten Wochen haben einige Mütter in unseren Regelgruppen hospitiert und damit einen kleinen Einblick in unseren Alltag bekommen können.

Durch eine Onlineumfrage konnten die Hospitierenden dann eine Rückmeldung an uns geben, die uns unter anderem die Möglichkeit bietet, Verbesserungsvorschläge entgegenzunehmen.

Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei Waldemar melden, um einen Termin für eine Hospitation auszumachen.

Wie war dein Gesamteindruck?

Anzahl Antworten: 4

Text Antworten:

Die Erzieherinnen haben mich sehr herzlich willkommen geheißen und alles erklärt. Sie haben mir jede Frage beantwortet und ich habe auch Dinge erfahren, die ich noch nicht wusste (z.B. Wald&wiesentag, Kakao beim Frühstück usw). Mehr Transparenz zu den Eltern würde ich weiterhin sehr gut finden.
Sonst hat mir der Tag sehr gut gefallen und ich würde auch nochmal wieder kommen.
Vielen Dank nochmal, dass ich die Einrichtung besuchen durfte!

Ja, ich hab mich total wohl- und willkommen gefühlt, die Kinder (und natürlich auch Erzieher) haben es mir auch sehr einfach gemacht :)
Ich fand's sehr interessant und kann in manchen Dingen jetzt auch besser verstehen was schonmal erzählt. Von daher hat es sich total gelohnt.
Danke, dass ihr das anbietet.

Ich hatte im Vorfeld ja bereits einen sehr guten Eindruck eurer Einrichtung und dieser wurde mir der Hospitation nochmal verstärkt. Schön das ihr solche Angebote macht und ich würde mich freuen das irgendwann zu wiederholen.

Ich habe mich sehr wohl und willkommen gefühlt. Ich wurde sowohl von den Kindern, als auch von den Erziehern sehr liebevoll aufgenommen. Ich würde mich sehr darüber freuen noch einmal an einer Hospitation teilnehmen zu dürfen.

KINDERMUND

„Ich hab heute zwei Spider-Männers dabei!“

„Im Kindergarten arbeiten ist langweilig. Ich werde Tierforscherin!“

Kind kommt weinend zum Erzieher und sagt: „Ich will nicht mehr mit den anderen spielen“

Erzieher: „Warum?“

Kind: „Ich soll immer der Scheibenwischer sein und das will ich nicht“

Erzieher: „Was ist dein Lieblingsgemüse?“

Kind: „Fleisch!“

Kind zur Erzieherin: „Möchtest du auch so schöne Hausschuhe haben wie ich?“

Erzieherin: „Jaada“

Kind: „Dann musst du aber ganz, ganz weit fahren mit deinem Skoda“